

LAURENSBERGER HEIMATFREUNDE

in der St. Laurentius - Schützenbruderschaft
Aachen-Laurensberg 1602 gemeinnützig e.V.



Laurensberger Rundbrief Nr. 1 / 2008

Liebe Mitglieder, liebe Freunde Laurensbergs,

wir haben wieder einmal eine künstlerische Ansichtskarte eines im wahrsten Sinne malerischen Anwesens in der ehemaligen Gemeinde Laurensberg erwerben können. Leider ist uns der Künstler des Türmchens an Beek (noch) nicht bekannt.

Leider ist dieser Rundbrief erst jetzt fertig geworden, da bislang nicht alle Termine hinsichtlich der Zeit und des Ortes abgestimmt waren. Ich bitte unsere Mitglieder hierfür um Verständnis. Nun können den Heimatfreunde im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres 2008 folgende Veranstaltungen angeboten werden :

Am **26. März 2008** hält um 19.00 Uhr **Dietmar Kottmann** in der Gaststätte "Sieben Quellen" in Seffent, Schurzelterstraße einen Vortrag zu "**Der Kunstmaler Franz Stiewi, Retter der Rethelfresken - Leben und Wirken eines Künstler in schwieriger Zeit**".

Noch in der gleichen Woche zeigen wir in in der Reihe "Große deutsche Filmklassiker am Samstag den **29.3.2008**, 16.00 Uhr im CMS-Pflegewohnstift, Schurzelterstr. 28 den **Film "Der blaue Engel"** (1934) mit Marlene Dietrich in der Hauptrolle.

Am **16. April 2008, 19.00 Uhr** werden wir im Schützenheim **zwei Filme über das Ende des II. Weltkrieges im Rheinland** zeigen.

Am **26. April 2008, 14.30 Uhr** treffen wir uns in der Laurentiusstraße gegenüber dem Haus Hirsch zu einer **Wanderung durch den Ortskern von Laurensberg**.

Die **Führung durch die Soers** am **30. Mai 2008** mit Prof.

Rouette beginnt um 14. 00 Uhr an St. Andreas, Soerser Weg.

Am Samstag den **7. Juni 2008** findet um 14.00 Uhr am Eurogress die **Eröffnung des Fahrradsommers der Stadt Aachen** statt.

Im Rahmen der Euregionale werde ich am **18. Juli und am 10. August** eine **Grenzroutenführung** anbieten. Ich bitte das Nähere hierzu den städtischen Verlautbarungen über die Veranstaltungen im Rahmen der Euregionale zu entnehmen.

Alle Veranstaltungen sind unentgeltlich. Gäste sind uns willkommen.

Auf Seite 1 finden Sie die geplanten Veranstaltungen im Überblick. Nachfolgend möchten wir Ihnen bereits jetzt einige Informationen zum Programm für das erste Halbjahr 2008 geben, da aus Kostengründen keine besonderen Einladungen zu den einzelnen Veranstaltungen mehr erfolgen können. Wir werden allerdings in der Zeit kurz vor einer Veranstaltung spezielle Einladungen durch einen Aushang im Kasten vor der Bezirksvertretung Laurensberg in der Rathausstraße vornehmen. Diejenigen, die über Email erreichbar sind und die uns ihre Adressen gegeben haben oder noch geben werden, werden diese speziellen Einladungen auch per Email erhalten. Wir bitten dabei diese Mitglieder, die Hinweise möglichst an andere Mitglieder ohne Email-Anschluss weiter zu geben und im Bekanntenkreis auf die Veranstaltung

hinzuweisen.

Zum Vortrag von **Dietmar Kottmann** vom **26. März 2008** um 19.00 Uhr "Der Kunstmaler Franz Stiewi, Retter der Rethelfresken - Leben und Wirken eines Künstlers in schwieriger Zeit":

Über das Leben und Wirken Franz Stiewis, nach dem im Hochschulerweiterungsgelände eine Straße benannt ist, ist kaum mehr bekannt, als dass er der Retter der Rethelfresken im Krönungssaal des Aachener Rathauses ist. Der Vortrag wird einen kleinen Einblick in die Person des Künstlers und deren künstlerischen Werdegang geben. Die politischen Verhältnisse in den 30er Jahren ließen ihn so wie Millionen andere Deutsche als sog. Märzgefallenen in die NSDAP eintreten. Als beauftragter Vertreter der Reichskammer der Bildenden Künste in Aachen war er am Berufsverbot für zwei modern malende Aachener Künstler - Kollegen beteiligt. Das gänzlich in Vergessenheit geratene künstlerische Schaffen wird durch Wiedergabe einiger Werke, die leider zum Teil nur von Schwarz-Weiß-Fotografien genommen werden konnten, dargestellt. Der Künstler bevorzugte zwar Porträts, malte jedoch auch viele alte Höfe des Aachener Umlandes, die nicht alle wieder identifiziert werden konnte. Darunter befindet sich auch das nachfolgende Bild aus Seffent.

Die Erlernung der Fresko-Technik bei Hans von Stuck in München brachte Stiewi sowohl Aufträge für Wandgemälde wie Aufträge zur Restaurierung alter Fresken ein. Für Aachen



war die fast 18 Jahre währende mühevolle Wiederherstellung der Rethelfresken in Zusammenarbeit mit seiner heute in Erkelenz lebenden Assistentin Marita Jung von besonderer Bedeutung. Frau Jung will an diesem Abend kommen. Im Restaurant gehen die Getränke zu Ihren Lasten. Die Küche ist nach dem Vortrag noch geöffnet.

Zum Film "**Der blaue Engel**" (1930) am **29.3.2008**, mit Marlene Dietrich in der Hauptrolle.

Nach dem Roman "Der Untertan" von Heinrich Mann entstand das Drehbuch zu diesem Film, an dem u.a. Karl Zuckmayer mitgewirkt hat. Als männliche Hauptdarsteller wirkten Emil Jannings und Hans Albers mit. Marlene Dietrich als Vamp



startete mit diesem Film ihre Weltkarriere. Der Gymnasialprofessor Immanuel Rath verfällt der Tingeltangel-Tänzerin Lola und zerbricht schließlich daran.

Zu den **Filmen über das Ende des II. Weltkrieges im Rheinland** am 16. April 2008, 19.00 Uhr im Schützenheim:

Die DVD "You Enter Germany. Hürtgenwald - der lange Krieg am Westwall" (auch im Buchhandel erhältlich; deutsch



Schätzungsweise 68.000 Soldaten fielen im Hürtgenwald (deutsch oder englisch abspielbar) gibt einen kritischen Rückblick auf die äußerst verlustreichen Kämpfe vor über sechzig Jahren. Nach jahrelangen Recherchen gelang es dem Filmteam,

einige der noch lebenden Veteranen in Deutschland und den Vereinigten Staaten zu interviewen. Bisher nie gezeigte Film-Aufnahmen aus den US National Archives sowie aus privaten Archiven sind eindrücklich Zeugnisse des Krieges, dessen Spuren noch heute in den Wäldern sichtbar sind. Die eindrucksvollen Interviews mit Zeitzeugen wie dem Fotografen Tony Vaccaro oder dem späteren Princeton Professor und deutschem Emigranten Werner "Tom" Angress bringen die Sinnlosigkeit und Brutalität des Krieges zum Ausdruck.

Dieser Film wird ergänzt durch eine Dokumentation aus Wolleseifen.

Zur Wanderung vom 26. April 2008, durch den Ortskern von Laurensberg unter Leitung des Vorsitzenden

Die Wanderung knüpft an unsere fast schon legendäre Wanderung in acht Etappen entlang der Laurensberger Grenzen an und berührt u.a. Haus Hirsch, den ehemaligen Landgraben, Gut Beulartstein, Schloß Rahe, die Ratsmühle,

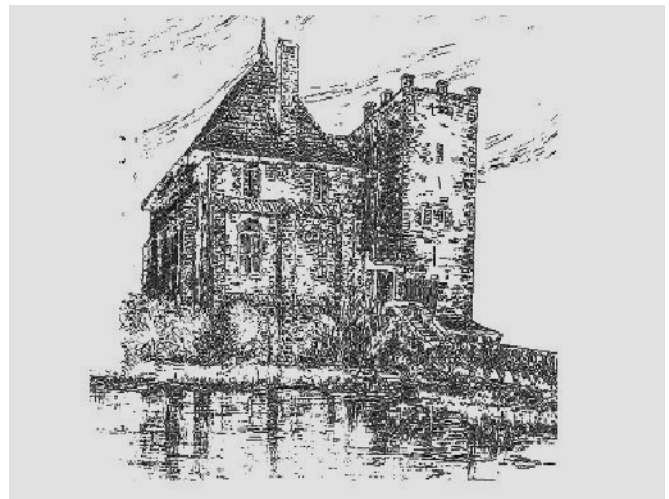


Haus Hirsch, Ansichtskarte nach einem Gemälde von Kilian den Wildbach, die Stockheider Mühle, Gut Hausen, den alten Bahndamm und Stellen von heute nicht mehr bestehenden Anwesen. Da inzwischen leider zwei Führer der früheren Grenzwanderungen verstorben sind und einer wegen einer Operation ausscheidet, werden die "alten Laurensberger" in unserem Verein gebeten, sich an dieser Veranstaltung aktiv beteiligen. Wenn Sie an Ort und Stelle etwas über die frühere

Situation erzählen wollen oder Material und Informationen haben, bitte ich Sie, sich mit mir in Verbindung zu setzen (tel 432-7478 oder 874125). Da die Wanderung (ca. 2 Stunden) um den Ortskern herum verläuft, können ältere Teilnehmer, denen der gesamte Rundweg zu beschwerlich wird, vorzeitig "aussteigen".

Zur Führung am 30. Mai 2008 durch die Soers mit Prof. Rouette St. Andreas im Soerser Weg:

Die Soers - eine vom Wildbach und kleinen Bächen sowie von Teichen durchzogenes weites Tal mit über die Wiesen und entlang der Bäche verstreuten Mühlen und Höfen - ist vor allem im letzten Jahrzehnt einem zunehmenden



Sörser Haus, Federzeichnung eines unbekanntes Künstlers

Siedlungsdruck ausgesetzt gewesen. Noch ist sie in erheblichen Bereichen als alte Kulturlandschaft erhalten und erlebbar. Zu Fuß erlebt man diese schöne alte Soers am besten. Der Weg führt uns entlang der Müsch, der Rütcherstraße und des Wildbaches bis zur Gaststätte "Schöne alte Soers". Hier können wir unsere Eindrücke in einer Aussprache zu den aktuellen Planungen und den Entwicklungsaussichten für die Sörser Landschaft in Bezug setzen.

Die **Eröffnung des Fahrradsommers der Stadt Aachen** findet am **7. Juni 2008** am Eurogress statt. Der Weg geht durch den Stadtgarten, zum Europaplatz, entlang der Wurm, über Haaren, Kaisersruh, Wolfsfurth, Berensberg und die Sörs zurück zum Start.

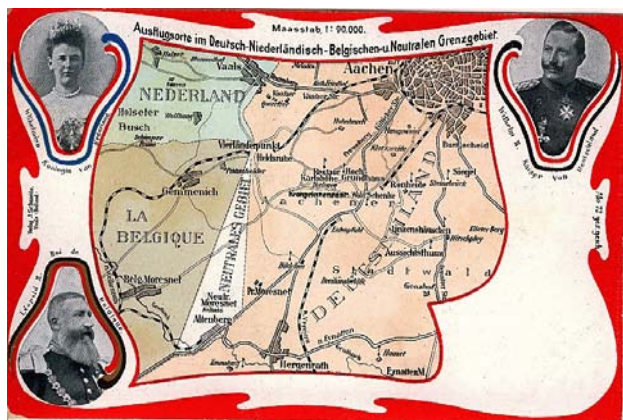
Im Rahmen der Euregionale wird auch eine "Grünroute" durch die Euregio ausgewiesen. Ein landschaftlich sehr

ansprechender Abschnitt führt von Haus Kaisersruh durch das Wurmatal bis Herzogenrath.

In Fortsetzung des Aachener Fahrradsommers bieten wir **am 28. Juni 2008, 14.30 Uhr** einen speziellen **Radfahr - Termin für unsere Mitglieder und Gäste** an, der vom Sandhäuschen über Berensberg ins Wurmatal bis zur Teuter Mühle und über Kohlscheid und Richterich wieder zurück führt .

Zur **Grenzuroutenführung** am **18. Juli** und am **10. August** :

Die "Grenzrouten" sind eines der Projekte in der Euregionale 2008. Der Weg berührt die niederländischen Seite des Dreiländerecks, an der mit entsprechenden Attraktionen viele Touristen angelockt werden. In der Zeit zwischen den



Weltkriegen bestand hier das "Vliegenveld", das auch von Aachen aus genutzt wurde, da Merzbrück noch lange den Besatzungstruppen vorbehalten blieb. Dann geht es hinunter durch den alten "Nachbarbusch". Dieser gehörte im 19. und 20. Jh. zwar politisch zur Gemeinde Laurensberg, stand jedoch als Teil des alten "Oecher Bösch" weiterhin im Eigentum der Stadt Aachen. Zugleich stand den Bewohnern des Vaalser Quartiers das Recht zu, hier ihr Brennholz zu gewinnen. Nach außen und innen war dieser Wald durch Landwehren geschützt. Der Durchlaß für den Gemmenicher Weg und den Geusenweg wurde vom Türmchen, in dem früher einmal das Bergcafé (s. Abbildung Seite 1) bestand, geschützt. Nahe davon befindet sich die Ruine der Villa Welter, die im Herbst 1944 in Brand gesteckt wurde.

Mehrere aufgelassene Abgrabungen im Wald zeugen von der Gewinnung von Baumaterial und evtl. auch von anderen Rohstoffen in reichstädtischer Zeit. In der tiefen Gracht des Gemmenicher Weges zeugt ein barockes Kreuz von der Gefährlichkeit des Transports auf unbefestigten Wegen.

Der **Arbeitskreis Archäologie** (Leitung Dr. Schulze-Rettmer, Tel. 543647) befaßt sich neben der Feldbegehung zum Ablesen vorzeitlicher Funde von den Äckern und regelmäßigen Treffen zum Erfahrungsaustausch nun auch in einer Untergruppe mit dem Westwall. Daraus hat sich u.a. die Präsentation des Films über die Schlacht im Hürtgenwald ergeben. Wer interessiert ist, an der Dokumentation des erhaltenen Bestandes des Westwalls mit zu wirken, wende sich bitte an den Vorsitzenden oder Herrn Hans Bücken (tel. 897035).

Wünschenswert wäre es auch, wenn sich Interessenten für eine Dokumentation der vielen Flur- und Wegekreuze und der Grabdenkmäler auf unseren alten Friedhöfen fänden.

Wir bitten nochmals diejenigen, die sich mit einem für uns geeigneten Thema beschäftigen, um Mitteilung, damit für die Zukunft vorgeplant werden kann. Dabei darf es sich durchaus auch um "kleine" Themen und Darstellungen gehen. Die Arbeit an den Manuskripten für das nächste Heft der Heimatblätter macht weitere Fortschritte.

Mit freundlichem Gruß

D. Kottmann

1. Vorsitzender: Dietmar Kottmann, Quellenweg 83, 52074 Aachen, Tel. 0241/87 41 25, email: kottmann@aachener-geschichtsverein.de

2. Vorsitzender: Dr. Heiner Berger, Im Weingarten 39, 52074 Aachen, Tel. 0241/171704, email: berger.heiner@t-online.de

Geschäftsführer: Reiner Handels, Kandelfeldstrasse 98, 52074 Aachen, Fax-Nr neu: 4464955 Tel. dienstlich 4464955
email: reiner.handels@axa.de

Bankverbindungen: Sparkasse Aachen, Kto-Nr. 448 11 56 (BLZ 390 500 00)
Aachener Bank Kto-Nr. 120 160 (BLZ 390601 80)

Web.-Side im Internet: www.schuetzen-laurensberg.de